

Sitzungsvorlage

Nummer: 039/2023

Bearbeiter: Christ

TOP: 5 ö

Gemeinderat

Sitzung am 15.05.2023 öffentlich

**Klimaschutz- und Energiemanagement der Gemeinde
Energiebericht 2022 und Energiemanagementsystem**

Anhang 1: Energiebericht 2022 (nur digital)

Anhang 2: Energiemanagementsystem

I. Antrag

1. Kenntnisnahme vom Energiebericht 2022.

2. Der Gemeinderat beschließt das Überführen des über Jahrzehnte etablierten und stetig verbesserten rationale Energieanwendung der Gemeinde in ein kommunales Energiemanagementsystem, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

II. Begründung

Wenige Kommunen sind so konsequent und transparent wie Dettingen. Auf der Homepage der Gemeinde sind die seit 2004 jährlichen Energieberichte öffentlich einsehbar. Die Berichterstattung ist fundamental, um Einsparmaßnahmen abzuleiten und strategisch vor auszuplanen. Was die Gemeinde seit Jahrzehnten macht, wird nun gesetzlich vorgeschrieben. Das Energieeffizienzgesetz des Bundes wird Kommunen verpflichten, ein Energiemanagementsystem einzuführen und über die Energieverbräuche zu berichten.

1. Energiebericht 2022

Mit dem aktuellen Energiebericht des Bilanzjahres 2022 sind wir konform mit dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg sowie mit dem Energieeffizienzgesetz des Bundes. Das beinhaltet auch eine monatliche Verbrauchserfassung und die Bilanzierung der Eigenstromerzeugung. Neu ist außerdem die Auflistung der Energieziele, die durch den Gemeinderat beschlossen wurden, am Anfang des Berichts.

Geändert hat sich die Eingruppierung der Schössleschule. Mit der Nutzungsänderung fällt das Gebäude nicht mehr in die Kategorie „Schule“, sondern wird nun seit 2022 als „Vereinshaus“ bilanziert.

Die Auflistung der Maßnahmen zur Energie- und Wassereinsparung erfolgt nun im Maßnahmenregister als Teil des Energiemanagementsystems.

Darüber hinaus erfolgten kleine grafische Anpassungen und Verbesserungen in den Berechnungen.

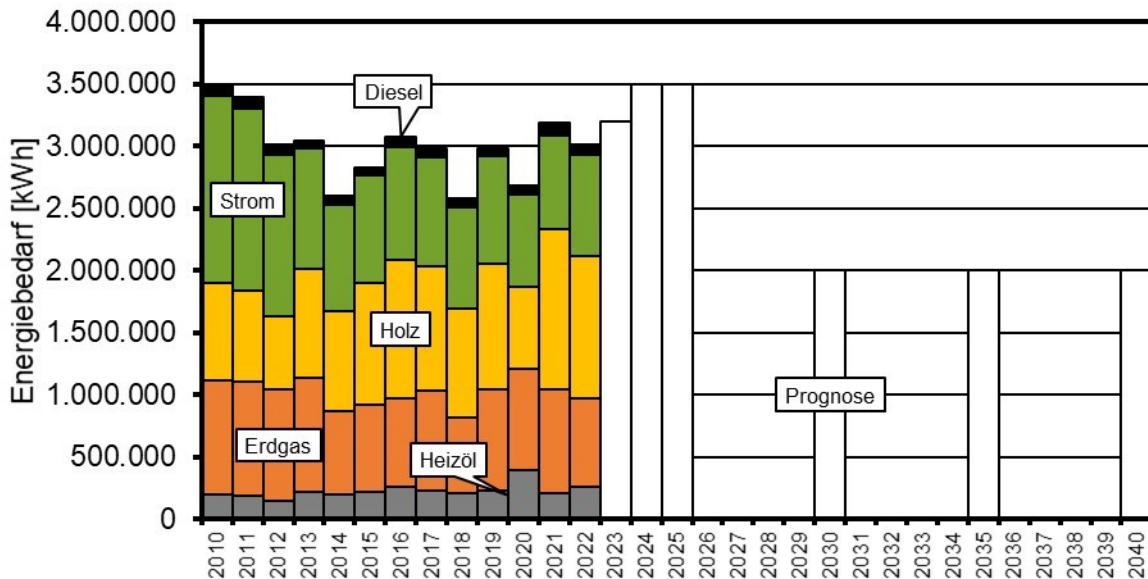


Abbildung 1: Gesamter Energiebedarf nach Energieträger

Gegenüber dem Bilanzjahr 2021 konnten wir den Gesamtenergiebedarf etwas reduzieren. Durch das vergleichsweise wärmere Jahr mussten wir im Herbst und Winter weniger Heizen. Die Einsparung gegenüber dem Jahr 2010 beträgt nun -14 %. Trotz weiterer Einsparmaßnahmen wird der Energiebedarf in der Tendenz erstmal steigen, weil die Gemeinde insbesondere zusätzlichen Wohnraum bereitstellen muss.

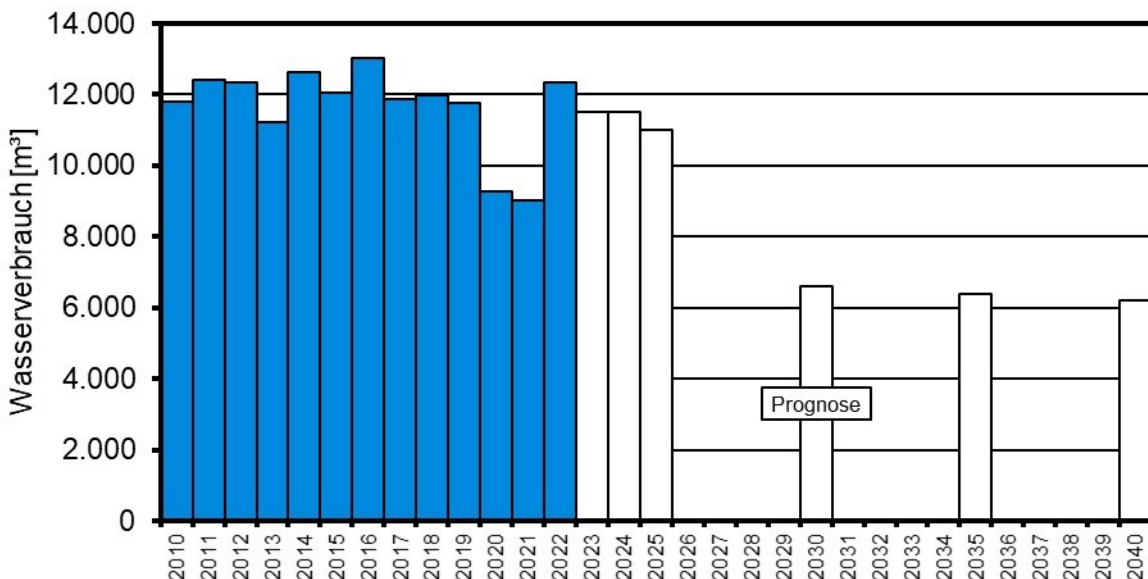


Abbildung 2: Gesamter Wasserverbrauch

Im Jahr 2022 müssen wir einen deutlichen Anstieg des Wasserverbrauchs verzeichnen. Die Ursache liegt hier im Wesentlichen in einem Wasserschaden in der Schloßberghalle. Mit weiteren Einsparmaßnahmen können wir den Wasserverbrauch etwas absenken.

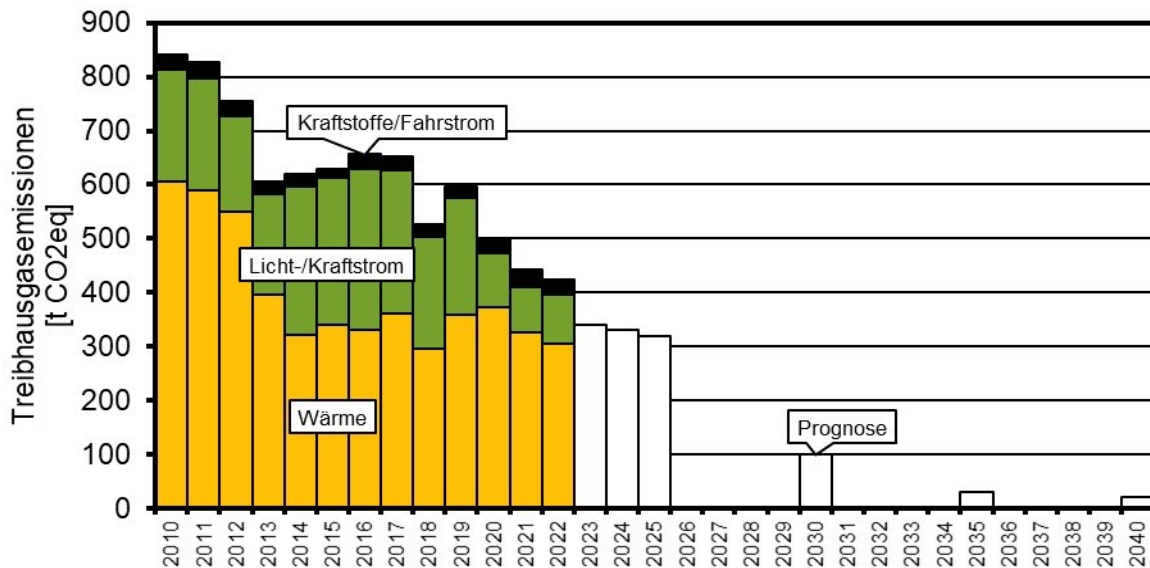


Abbildung 3: Gesamte Treibhausgasemissionen der Energieverbraucher

Auch 2022 konnten wir den Ausstoß von Klimagasen reduzieren. Das lag aber hauptsächlich an der wärmeren Witterung. Durch die Umstellung auf den Bezug von 100 % Ökostrom mit Neuanlagenquote ist im Bilanzjahr 2023 mit einem deutlichen Sprung nach unten zu rechnen. Eine weitere Absenkung der Emissionen schaffen wir mit energetischen Sanierungsmaßnahmen der wesentlichen Gebäude und mit der geplanten Außerbetriebnahme des Hallenbads. Insgesamt ist die Gemeinde Dettingen mit ihren Liegenschaften auf der Zielgeraden. Gegenüber 2010 hat die Gemeinde 50 % der Treibhausgasemissionen eingespart. Verglichen mit dem Jahr 2000 liegt die Reduktion bei -77 %.

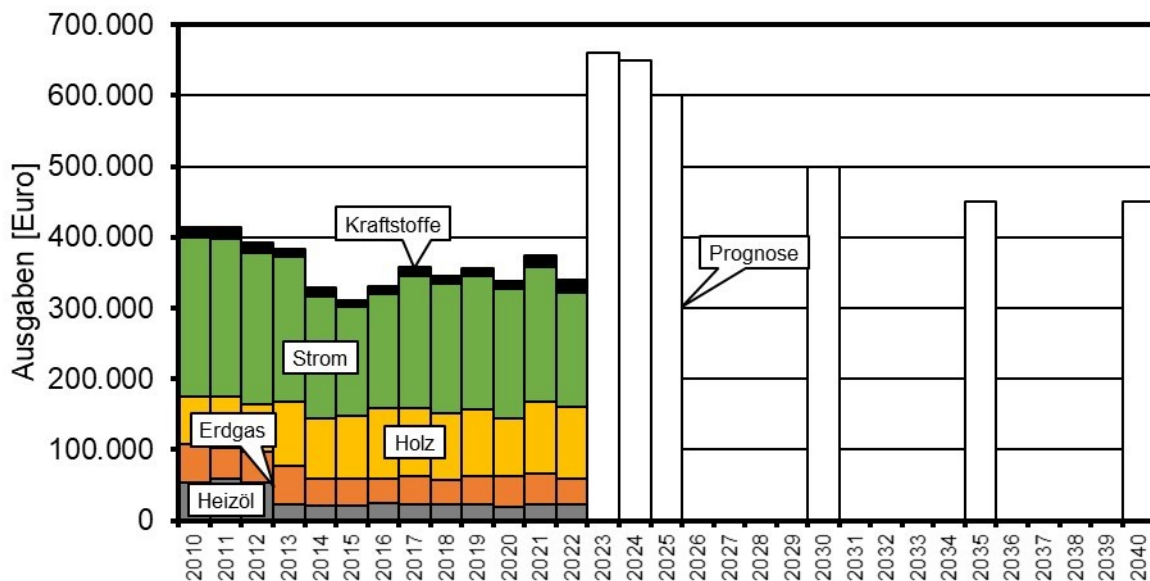


Abbildung 4: Gesamtkosten der Energieverbrauchsgüter nach Energieträger

Trotz der Energiekrise im Jahr 2022 waren unsere Ausgaben für Wärme und Strom stabil. Durch die dreijährige Preisbindung unserer Bündelausschreibungen haben sich die Kosten nicht erhöht. Der gleiche Mechanismus führt aber aktuell dazu, dass unser Strompreis ab 2023 um 150 % gestiegen

ist. Ähnliches ist beim Gaspreis ab 2024 zu erwarten. Es ist davon auszugehen, dass sich unsere Ausgaben für Wärme, Strom und Wasser ab 2023 verdoppeln. Deshalb sind energetische Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Haushaltsjahren von besonderer Bedeutung, um Energiekosten einzusparen.

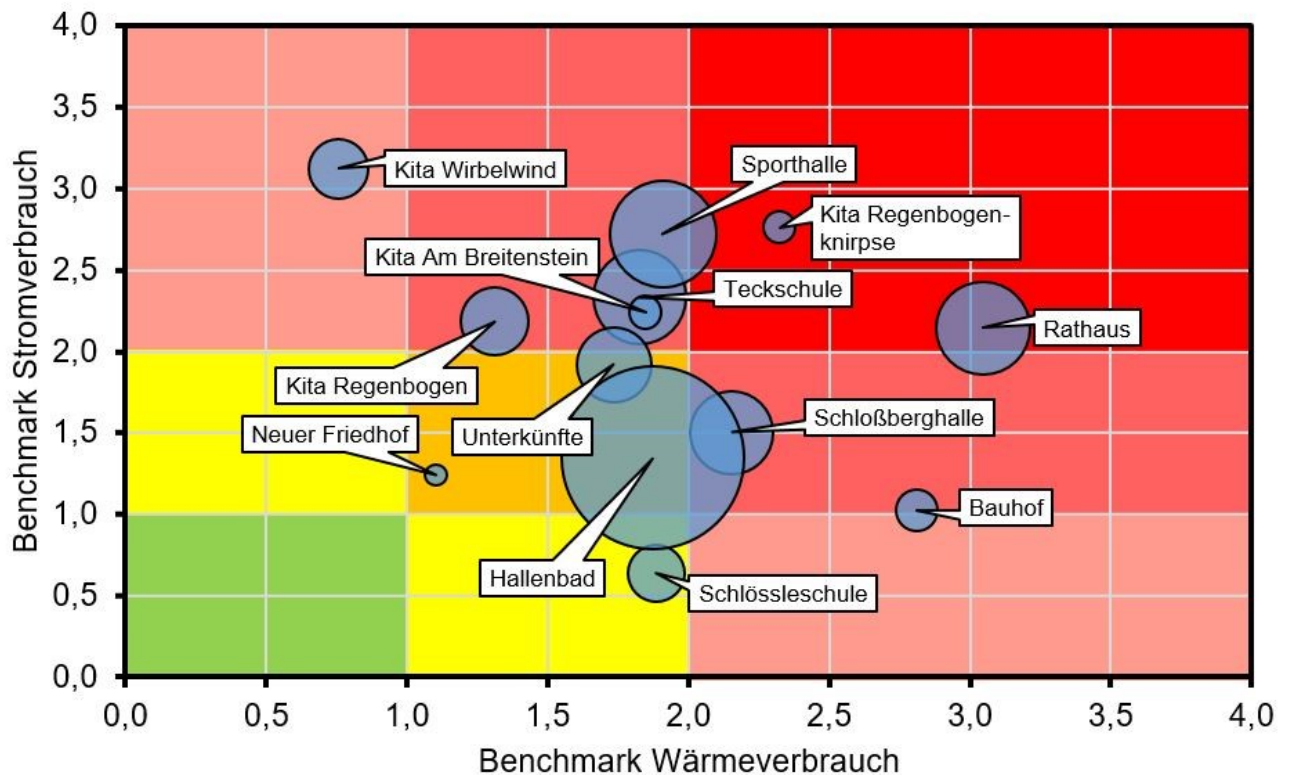


Abbildung 5: Strom-Wärme-Diagramm der Gebäude

Das Diagramm, welches die Strom- und Wärmekennwerte der Gebäude mit den Grenz- und Zielwerten des European Energy Awards vergleicht, wird im Vergleich zum vorangegangenen Bericht nun differenzierter dargestellt. Je weiter links unten sich die „Blase“ des Gebäudes befindet, umso besser schneidet das Gebäude im Vergleich zu anderen Kommunen ab. Je größer der Durchmesser der „Blase“, umso höher ist der Anteil des Gebäudes an den Gesamtkosten.

Die Kita Wirbelwind ist wärmetechnisch Spitzenklasse. Der energetisch hochwertige Zustand des Neubaus ist deutlich zu erkennen. Der Stromverbrauch des Gebäudes liegt aber weit über dem Grenzwert. 2022 haben wir die Beleuchtung als vermeintlichen Stromfresser identifiziert. Die Lampen sollen nun in den Folgejahren auf LED umgestellt werden.

Ähnliches hinsichtlich des Stromverbrauchs gilt für die Sporthalle, wo aktuell ein Beleuchtungskonzept erstellt wird, und für alle anderen Kitas.

Das Rathaus ist in der Bilanz das schlechteste Gebäude der Gemeinde. Das liegt aber vor allem daran, dass sowohl die Alte Schule als auch die Feuerwehr mitbilanziert werden. Eine Differenzierung und damit eine bilanzielle Besserstellung des Rathauses ist noch nicht möglich. Die Alte Schule wird im Zuge eines Verkaufs von der Wärmeversorgung im Rathaus abgetrennt. Für die Bilanzierung des Feuerwehr-Anteils werden Unterzähler eingebaut. Für das Rathaus und für die Schloßberghalle sollen Sanierungsfahrpläne erstellt werden, um die Energiekosten zu senken und Treibhausgasemissionen zu vermeiden.

Weil am Bauhof aktuell Sanierungsmaßnahmen stattfinden, ist dort erst in den kommenden Energieberichten mit einer Verbesserung zu rechnen.

Für das Hallenbad, welches mit etwa 40 % unser größter Energieverbraucher ist, ist eine Außerbetriebnahme im Jahr 2030 geplant.

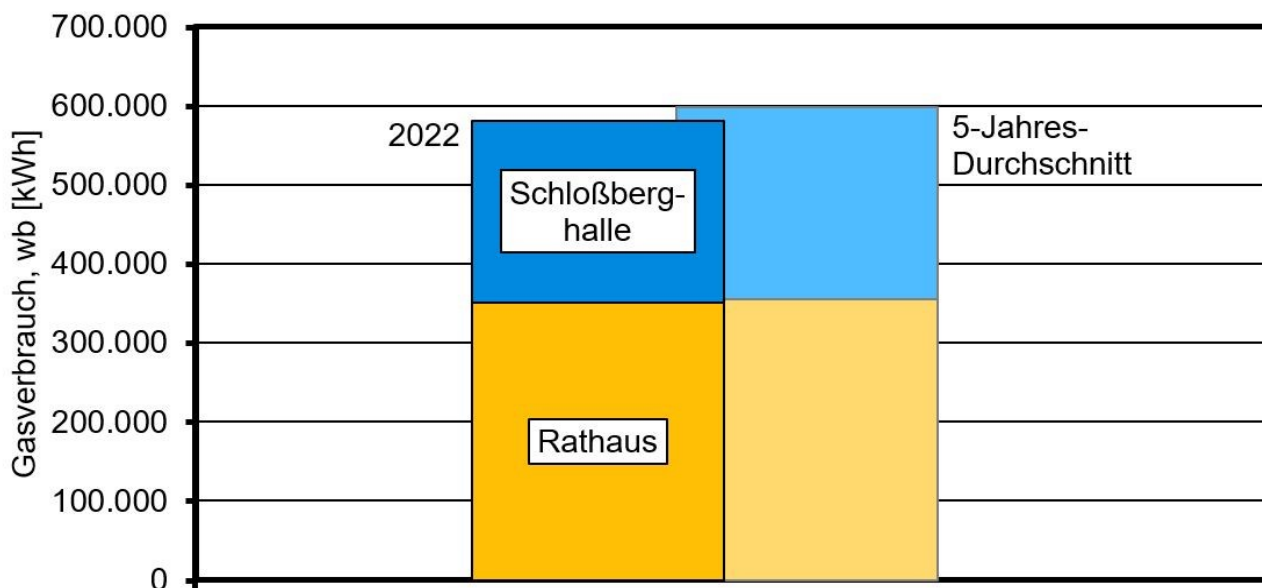


Abbildung 6: Gaseinsparungen der Gaskrise 2022

Aufgrund des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine wurden russische Gaslieferungen gestoppt. Durch die Knappheit sind die Gaspreise gestiegen. Die Bundesregierung verordnete daher auch die Gemeinde Dettingen zum Gassparen, um die deutschen Gasspeicher für die kommende Heizperiode ausreichend zu füllen. Durch einen eigenen Stufenplan kam die Gemeinde der Maßnahmenverordnung der Bundesregierung zuvor.

Witterungsbereinigt liegt die Einsparung bei -3 % im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt. Als im Herbst 2022 die Heizperiode anfang, war es überdurchschnittlich warm, weshalb die Einsparungen temperaturbereinigt nur gering ausfielen. Außerdem hat die Gemeinde bereits vor 2022 Einsparmaßnahmen im Rathaus und in der Schloßberghalle umgesetzt.

Auch in die Zeit der Gaskrise fiel immer noch die Corona-Pandemie. 2022 konnten wieder mehr Veranstaltungen stattfinden, obwohl weiterhin Auflagen gegolten haben. So musste die Lüftungsanlage in der Schloßberghalle weiterhin mit Umluft betrieben werden, wodurch hohe Wärmeverluste entstanden sind.

Unserem Ziel der Klimaneutralität sind wir 2022 wieder ein Stückchen nähergekommen. Die größte Herausforderung in den nächsten Jahren wird sein, die Energiekosten durch dringende Sanierungsmaßnahmen zu senken. Die notwendige Investition in Millionenhöhe wird sich bei den aktuellen und zukünftigen Energiepreisen aber schnell rentieren.

Ein Beschluss über die Umsetzung von Maßnahmen der kommenden Jahre wird dem Gemeinderat im energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) am 24. Juli 2023 vorgelegt.

Der Energiebericht umfasst mehr als 148 Seiten. Um Papier und Energie zu sparen, liegt der Bericht nur digital vor.

2. Energiemanagementsystem

Seit Jahrzehnten ist ein systematisches Energiemanagement gelebte Praxis der Gemeinde. Mit der Einführung eines Energiemanagementsystems werden die bestehenden Abläufe und Zuständigkeiten ordentlich so dokumentiert, dass wir diese Praxis gegenüber dem Gesetzgeber nachweisen können. Der Erstellung eines Managementsystems hat der Gemeinderat am 25.07.2022 (076/2022) im energiepolitischen Arbeitsprogramm 2022/23 zugestimmt.

In Dettingen geben wir uns aber nicht mit dem Mindesten zufrieden, also mit dem was gesetzlich gefordert wird, sondern machen was vernünftig ist. Deshalb halten wir uns, soweit es uns möglich ist, an die Anforderungen an eine Kommune mit mehr als 10.000 Einwohnern laut Energieeffizienzgesetz. Einen Teil der Anforderungen erfüllen wir bereits sowieso und der andere Teil erleichtert uns die Berichterstattung gegenüber dem Land Baden-Württemberg.

Mit dem Energiemanagementsystem kommt ein Maßnahmenregister hinzu. Dort werden alle vorgeschlagenen und geplanten Maßnahmen zur Erreichung der Energieziele aufgelistet und kontrolliert. Zusätzlich muss eine Dienstanweisung eingeführt werden, in der sich alle Mitarbeiter der Gemeinde zu den Energiezielen bekennen, welche durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Das Energiemanagementsystem ist der erste Schritt der Einführung von mehreren Managementsystemen. Im Juli werden der Klimaschutz und im Herbst die Nachhaltigkeit folgen. Die Systeme bauen jeweils auf einander auf und sind im Wesentlichen die Dokumentation der jahrzehntelangen erfolgreichen Praxis der Gemeinde.

III. Kosten / Finanzierung

Die Kosten für die Erstellung des Energieberichts und der Einführung des Energiemanagements sind in der Beschäftigung des Energiemanagers eingeplant.

IV. Klimarelevanz

Einschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv	neutral	negativ
X		

Durch ein systematisches Energiemanagement wird gewährleistet, dass rational mit der Energienutzung umgegangen wird und Treibhausgasemissionen eingespart werden.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	04.05.2020	2.2	039/2020 Energiemanager
Gemeinderat	09.05.2022	5ö	039/2022 Energieziele
Gemeinderat	25.07.2022	4ö	076/2022 EPAP
Gemeinderat	15.05.2023	5ö	039/2023